Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 41 (1923)

Heft: 290

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 11. Dezember
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 11 décembre
1923

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLIme année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 290

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 290

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Schiedsgericht der Internationalen Handelskammer. — Oesterreichische Banknoten. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Bilan d'une société anonyme. — Billets de banque autrichiens. — Italie: Droits (agio). — Taux d'escompte et cours du change. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 14. Februar 1922, erstmals veröffentlicht in Nr. 48 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1922, wird teilweise widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben: Titelmäntel zu den Obligationen des 3½ % bernischen Staatsanleihens 1899, Nrn. 9703, 26173/5. (W 592)

Bern, den 5. Dezember 1923. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Der unbekannte Inhaber der Talons und Coupons per 31. März 1924 u. ff. des 4½ % III. eidg. Mobilisationsanleihens Nrn. 31456, 47823, 47825, 32010 zu je Fr. 500, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 593³)

Bern, den 6. Dezember 1923. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Der unbekannte Inhaber der Mäntel Staatsanleihen der Schweiz. Eidgenossenschaft von 1903, II. Serie, 3 %, Nrn. 25996/7, 65572, 65575, zu Fr. 500 nom. (total Fr. 2000), wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 579²)

Bern, den 30. November 1923. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Es werden vermisst:

1. Lebensversicherungspolice Nr. 78167, datiert den 24. August 1904, Versicherungssumme Fr. 3000, lautend zugunsten von Beat Küng, Neuheim, Benken.

2. Lebensversicherungspolice Nr. 78168, datiert den 24. August 1904, Versicherungssumme Fr. 3000, lautend zugunsten von Frau Karolina Küng, geb. Kühne, Neuheim, Benken.

Beide Policen lauten auf die Caisse Paternelle, Lebensversicherungsgesellschaft, Paris.

Der oder die Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese bis spätestens den 15. April 1924 dem unterfertigten Amte vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 594³)

Kaltbrunn, den 7. Dezember 1923.

Bezirksgerichtspräsidium Gaster.

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberobligationen: Nr. 68533 der Stadt Zürich für Fr. 1000, d. d. 19. Februar 1898, verzinslich zu 3½ %, mit Halbjahres-Zinsscheinen ab 30. November 1914, und Nr. 1636 der Stadt Zürich für Fr. 1000, d. d. 30. November 1889, verzinslich zu 3½ %, mit Halbjahres-Zinsscheinen ab 30. November 1914, wird aufgefordert, diese Titel innert 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie samt den Zinsscheinen als kraftlos erklärt würden. (W 600¹)

Zürich, den 9. Dezember 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich werden die Inhaber der vermissten abbezahlten Schuldbriefe für:

Fr. 470 auf Johannes Gutmann, Schmied, von und in Neftenbach, zugunsten der Intestaterben des am 1. Mai 1883 verstorbenen Hans Jakob Stahel, von Neftenbach, datiert den 3. Juni 1887 (letzter bekannter Schuldner: Reinhard Gutmann, von und in Neftenbach; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

Fr. 310 auf Johannes Gutmann, Schmied, von und in Neftenbach, zugunsten des Johannes Wegmann, alt Gemeinderatsschreiber, von und in Neftenbach, datiert den 17. Mai 1886 (letzter bekannter Schuldner: Reinhard Gutmann, von und in Neftenbach; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

Fr. 400 auf Johannes Gutmann, Schmied, von Oberembrach, in Neftenbach, zugunsten des Hans Kaspar Steiner, von und in Neftenbach, datiert den 4. Oktober 1880 (letzter bekannter Schuldner: Reinhard Gutmann, von und in Neftenbach; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

Fr. 550 auf Johannes Gutmann, Schmied, von und in Neftenbach, zugunsten der Intestaterben des am 26. Januar 1889 verstorbenen Hans Kaspar Steiner, von Neftenbach, datiert den 31. Januar 1890 (letzter bekannter Schuldner: Reinhard Gutmann, von und in Neftenbach; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über die Briefe Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 169¹)

Winterthur, den 10. April 1923.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der Substitut des Gerichtsschreibers: **Dr. H. Sigg.**

Es wird vermisst:

Sparheft der Urner Kantonalbank Nr. 12736 lautend auf Sebastian Zberg, des Seb., Landwirt, in Wassen; Wert per 1. Januar 1923 Fr. 1207. Der allfällige Inhaber dieses Werttitels wird aufgefordert, denselben bis spätestens den 11. Oktober 1926 bei der Gerichtskanzlei Uri vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird. (W 461¹)

Altdorf, den 10. Oktober 1923. **Gerichtskanzlei Uri.**

Es wird vermisst:

Gült, haltend Fr. 5000, angegangen 15. November 1897, haftend auf der Liegenschaft Wirtschaft zum Sternen, in Winkel, Gemeinde Horw, mit einem Kapitalvorgang von Fr. 14,281. 31.

Unter Berufung auf Art. 870 u. ff. des Z. G. B. wird der Inhaber dieses Titels aufgefordert, denselben innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 537¹)

Kriens, den 30. Oktober 1923.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land: **Sidler.**

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Weinfelden vom 9. November 1923 wird der allfällige Inhaber der Obligation Nr. 164842 der Thurg. Kantonalbank per Fr. 4000, mit Coupons per 31. Dezember 1922 ff., hiermit aufgefordert, seine Rechte an diesem Titel innerhalb der Frist von 3 Jahren bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt würde. (W 538²)

Amriswil, den 10. November 1923. **Gerichtskanzlei Weinfelden.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 7. Dezember. Unter der Firma **Fleischereibedarfs A.-G. (Ustensiles Boucherie S. A.) (Utensili per macellerie S. A.)** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 29. November 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist im speziellen der Vertrieb von Metzgerei-Maschinen und -Geräten, Därmen, Gewürzen und Waren aller Art, sowie die Beteiligung an andern kaufmännischen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 14,000 (vierzehntausend Franken) und ist eingeteilt in 28 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bestimmt, wer für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnet und setzt die Art und Form der Zeichnung fest. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist zurzeit: Fritz Suter, Kaufmann, von Kölliken (Aargau), in Zürich 3, vom 1. April 1924 hinweg in Zürich 4. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Badenerstrasse 75, Zürich 4.

7. Dezember. **Genossenschaft für Grundbesitz,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 100 vom 19. April 1920, Seite 729). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. November 1923 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine teilweise Revision ihrer Statuten beschlossen. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Jeder Genossenschafter hat bei seiner Aufnahme mindestens einen auf den Namen lautenden Stammanteil von Fr. 300 zu zeichnen und einzuzahlen. Neu eintretende Mitglieder haben überdies ein Eintrittsgeld zu bezahlen, welches jeweilen von der Generalversammlung für das folgende Jahr bestimmt wird. Jedem Genossenschafter steht das Uebertragungsrecht seiner Stammanteile zu. Die Uebertragung unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Erfolgt dieser Austritt aber nicht in Verbindung mit der Zession seiner Stammanteile, so erlischt sein auf diese entfallendes Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen und einbezahlten Genossenschaftskapital. So erloschene Stammanteile werden annulliert. Im Todesfalle kann einer der rechtmässigen Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten. Die Zahl der Stammanteile ist unbegrenzt.

Holz und Kohlen — 7. Dezember. Inhaber der Firma **Jacob Huber,** in Winterthur 1, ist Jacob Huber-Kupper, von Töss, in Winterthur 1. Holz- und Kohlenhandlung. Zürcherstrasse 133.

Lebensmittel. — 7. Dezember. Inhaberin der Firma **Ida Wespi,** in Winterthur 1, ist Fräulein Ida Wespi, von Winterthur, in Winterthur 1. Lebensmittelgeschäft. Trollstrasse 34.

Schweinemetzgerei, Salzerei, Räucherei. — 7. Dezember. Inhaber der Firma **Anton Keller,** in Winterthur, ist Anton Keller, von Schwellbrunn, in Winterthur 1. Schweinemetzgerei, Salzerei und Räucherei. Stadthausstrasse 79.

7. Dezember. Inhaber der Firma **Fridolin Krämer, Tapezierer,** in Winterthur 1, ist Fridolin Krämer, von und in Winterthur 1. Tapezierer- und Polsterwerkstätte. Wartstrasse 10.

Gasthof. — 7. Dezember. Inhaber der Firma **Heinrich Hotz,** in Winterthur, ist Heinrich Hotz, von und in Winterthur 1. Betrieb des Gasthofes zum Schwert. Obertorgasse 2.

Herren-Massschneiderei. — 7. Dezember. Inhaber der Firma **Johann Handl,** in Winterthur 1, ist Johann Handl, von und in Winterthur 1. Herren-Massschneiderei. Schützenstrasse 18.

Erzeugnisse des Bergbaus, der Hüttenindustrie usw. usw. — 7. Dezember. **Hugo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 285 vom 21. November 1921, Seite 2238). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Sihlstrasse 16.

Altmetalle, Alteisen, Industrieabfälle. — 7. Dezember. Adolf Zeitheim, von Bournevésin (Bern), in Winterthur, und die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Oscar Levy & Co.», in Basel (S. H. A. B. Nr. 274 vom 8. November 1921, Seite 2154), haben unter der Firma **Ad. Zeitheim & Co.,** in Winterthur, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1923 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Adolf Zeitheim und Kommanditärin ist die Firma «Oscar Levy & Co.», mit dem Betrage von zehntausend Franken. An- und Verkauf von Altmetallen, Alteisen, sowie aller Art Industrieabfälle. Bureau: Schulgasse 2, Winterthur, Lager in Grüze b. Winterthur.

7. Dezember. **Elektro-Material A.-G. (Electro-Matériel S. A.),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 274 vom 28. November 1922, Seite 2217). Karl Paul Täuber und Marcel Aubert sind aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, womit deren Unterschriften erloschen sind. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Georg Stadler, Kaufmann, von Mettlen (Thurgau), als Präsident; Theodor Stadler, Ingenieur, von Mettlen (Thurgau); Alfred Bühlmann, Kaufmann, von Neuenkirch (Luzern); alle in Dornach, und Henri Jeanrenaud, Commerçant, von Travers (Neuenburg), in Penthalaz. Als Direktor wurde ernannt: Alfred Schiffmann, von Schüpfen (Bern), in Zürich 6. Die Genannten führen zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Die Prokuren von Ferdinand Schönfeld, Henri Jeanrenaud und Rudolf Röthelí sind erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Roggenstrasse 5, Zürich 5.

8. Dezember. Unter der Firma **«Gelag» Getreide- und Lebensmittel-Actiengesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 5. Dezember 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Uebernahme, Finanzierung und Beteiligung an Handels- und Fabrikationsunternehmungen und den Abschluss von Handelsgeschäften besonders in der Getreide- und Lebensmittelbranche bezweckt. Das Aktienkapital beträgt 30,000 Franken (dreissigtausend Franken) und ist eingeteilt in 30 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, dessen Mitglieder führen Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat kann auch Drittpersonen mit der Firmazeichnung betrauen; er setzt diesfalls Art und Form der Zeichnung fest. Als Verwaltungsrat ist gewählt: Carl Strauss, Kaufmann, von Affoltern b. Zürich, in Zürich 8. Geschäftslokal: Seidengasse 10, Zürich 1.

8. Dezember. Frl. Julie Holweger, von Winterthur, in Winterthur 1, und Alfred Hagen, deutscher Staatsangehöriger, in Schierstein (Deutschland), haben unter der Firma **Holweger & Hagen, Perennator-Kitt- und Farbenfabrik,** in Winterthur 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1923 ihren Anfang nahm. Kitt- und Farbenfabrik. Technikumstrasse 89.

Metzgerei und Wursterei. — 8. Dezember. Inhaber der Firma **Jacob Horber,** in Zürich 6, ist Jacob Horber, von Affeltrangen (Thurgau), in Zürich 6. Metzgerei und Wursterei. Ecke Schaffhauser-Rotstrasse.

Metzgerei und Wirtschaft. — 8. Dezember. Inhaber der Firma **Jacques Mahler,** in Glattfelden, ist Jakob Mahler, von Fischenthal, in Glattfelden. Metzgerei und Betrieb der Wirtschaft z. Löwen.

Baugeschäft, Zimmerei, Glaserei. — 8. Dezember. Die Firma **Joh. Hagmann,** in Winterthur-Seen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1909, Seite 242), Zimmereigeschäft, ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma «Hagmann & Söhne», in Winterthur-Seen, über.

Johann Hagmann, Hans Hagmann, Jakob Hagmann und Fritz Hagmann, alle von Winterthur, in Winterthur-Seen, haben unter der Firma **Hagmann & Söhne,** in Winterthur 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1923 ihren Anfang nahm. Baugeschäft, mechanische Zimmerei, Schreinerei und Glaserei. In Seen, bei der Station. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Joh. Hagmann», in Seen-Winterthur.

Handels-, Finanzierungs- und Fabrikationsgeschäfte. — 8. Dezember. **Sirius A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. März 1923, Seite 586). Carl Jakob Brupbacher ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden.

Metzgerei und Wursterei. — 8. Dezember. Inhaber der Firma **Hans Schori-Kramer,** in Seebach, ist Hans Schori-Kramer, von Wohlen (Bern), in Seebach. Metzgerei und Wursterei. Neue Zürichstrasse 474.

Liegenschaften. — 8. Dezember. **Genossenschaft Aspis,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 287 vom 21. Dezember 1922, Seite 2322). Der Vorstand hat Kollektivprokura erteilt an Oscar Dieth, von St. Gallen, in Winterthur. Der Genannte zeichnet je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Teppichhaus. — 1923. 7. Dezember. Die Firma **Forster & Co.,** Teppichhaus, in Bern (S. H. A. B. Nr. 212 vom 18. August 1920, Seite 1587 und dortige Verweisung), erteilt Kollektivprokura an Hans Frey, von Richterswil, in Wabern, und Otto Lehmann, von und in Bern.

Bureau de Courtelary

Librairie-papeterie. — 7 décembre. La maison **Marie Meyrat,** librairie-papeterie, à St-Imier (F. o. s. du c. du 11 novembre 1919, n° 270, page 1974), est radiée ensuite de décès de son chef.

Montres. — 8 décembre. La société en nom collectif **Mathez Hofstetter et Cie,** fabrique de montres, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 29 juin 1906, n° 279, page 1113), est dissoute, la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Nickelage, dorage, oxidage. — 8 décembre. La raison **A. Monnin,** nickelage, dorage, oxidage, à St-Imier (F. o. s. du c. du 4 octobre 1906, n° 404, page 1613), est radiée d'office ensuite du départ de son chef.

Bureau de Moutier

Ressorts-fil et fournitures d'horlogerie. — 3 décembre. La raison **Jeanneret frères,** à Tavannes (F. o. s. du c. du 28 décembre 1922, n° 292, page 2392), a transféré son siège à Fleurier. La raison est donc radiée à Tavannes.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

8. Dezember. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft für Häutligen und Umgebung,** mit Sitz in Häutligen (S. H. A. B. Nr. 249 vom 30. September 1920, Seite 1867 und dortige Verweisungen), hat an Stelle des zurückgetretenen Hans Mosimann, bisheriger Präsident, Christian Keller, bisheriger Vizepräsident, und Jacob Graf, bisheriger Sekretär und Kassier, gewählt: zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes: Ferdinand Haldimann, von Bowil, Landwirt, in Häutligen; zum Vizepräsidenten: Christian Mosimann, von Lauperswil, Landwirt, in Kannenbühl zu Häutligen; zum Kassier: Christian Mosimann, von Lauperswil, Landwirt, in der Tannlimatt zu Häutligen, und zum Sekretär: Christian Graf, Landwirt, in der Zweimatt, von und zu Häutligen. Der Präsident bzw. der Vizepräsident und der Sekretär sind befugt, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Glarus — Glaris — Glarona

Beteiligungen. — 1923. 3. Dezember. Unter der Firma **Arbis A.-G.** hat sich, mit Sitz in Glarus, eine Aktiengesellschaft auf unbeschränkte Dauer gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Vermögensverwaltung, die Beteiligung an Unternehmungen Dritter sowie der Abschluss aller mit diesem Zwecke in Verbindung stehender und demselben förderlicher Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000, eingeteilt in 200 Stück auf den Namen lautende Aktien im Nennwerte von Fr. 1000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Otto Giger, Kaufmann, von Degersheim (St. Gallen), in St. Gallen, der die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Das Domizil befindet sich bei Dr. Joachim Mercier in Glarus.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Modenartikel usw. — 1923. 22. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **A. Gaugler & Cie.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 236 vom 4. Oktober 1918, Seite 1573), Handel in Modenartikeln, Fournituren en gros, Spezialität: Spitzen und Tulles, Rideaux und Broderien, hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Albert Gaugler-Ebi aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft unter der Firma «Gaugler & Cie.» in Basel.

Witwe Berta Gaugler-Ebi und Hans Viktor Gaugler, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Gaugler & Cie.** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Dezember 1923 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft A. Gaugler & Cie. in Basel übernimmt. Witwe Berta Gaugler-Ebi ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin; Hans Viktor Gaugler ist Kommanditär mit der Summe von zehntausend Franken (Fr. 10,000) und erhält zugleich die Prokura. Handel in Modenartikeln, Fournituren en gros, Spezialität: Spitzen und Tulles, Rideaux und Broderien. Margarethenstrasse 25.

6. Dezember. Die Stiftung unter dem Namen **Pensionskasse der Aargauischen Portlandcementfabrik,** in Holderbank (Aargau), hat ihren Sitz nach Basel verlegt. Zweck der Stiftung ist, mit den jährlichen von der Aargauischen Portlandcementfabrik zu bezahlenden Prämien und eventuell weitern Zuschüssen die Angestellten und Arbeiter der Aargauischen Portlandcementfabrik in Holderbank vor den wirtschaftlichen Folgen des Alters und der Arbeitsunfähigkeit nach Massgabe der nähern Bestimmungen der Statuten vom 10. Dezember 1919 zu schützen. Die Stiftungsurkunde ist am 3. Juli 1920 errichtet worden. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern, von denen der Verwaltungsrat der Aargauischen Portlandcementfabrik drei, die Angestellten und Arbeiter dieser Firma zwei bestellen, und zwar je auf drei Jahre. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er vertritt die Stiftung nach aussen. Namens desselben führen Charles Eckel, Bankier, von und in Basel, Präsident; Adolf Gygi, Direktor, von Kappelen und Aarau, in Aarau, Vizepräsident, und Oskar Wagner, Prokurist, von Wiedlisbach (Bern), in Wildegg, Aktuar, kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Elisabethenstrasse 43.

Gold-, Silber- und Doublebijouterien, Metallwaren. — 6. Dezember. Karl Vetter-Werner, von Basel, in Riehen, und Otto Bernhard, deutscher Staatsangehöriger, in Pforzheim (Baden), haben unter der Firma **Vetter & Bernhard,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 6. Dezember 1923 beginnt. Engroshandel in Gold-, Silber- und Doublebijouterien und Metallwaren. Falknerstrasse 35.

7. Dezember. Aus der Kommission der Stiftung **Bischoffstift,** in Riehen (S. H. A. B. Nr. 233 vom 4. Oktober 1916, Seite 1507), Gewährung billiger Wohnungen an Bedürftige, vorzüglich an Riehener Bürger, ist der bisherige Präsident Dr. Ludwig Emil Iselin, Pfarrer, ausgeschieden und damit seine Unterschriftsberechtigung erloschen. An seiner Stelle ist als Mitglied und zugleich als Präsident der Kommission gewählt worden: Pfarrer Karl Brefin, von Basel, in Riehen. Er führt kollektiv mit einem der bisherigen Mitglieder der Kommission die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung.

Elektrotechnische Isoliermaterialien usw. — 7. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Emil Haefely & Cie. A. G.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1922, Seite 1512 und dortige Verweisungen), Fabrikation und Verkauf elektrotechnischer Isoliermaterialien, Reparaturen und Neubewicklung von elektrischen Maschinen, Transformatoren und Apparaten, Walzen und Ziehen von Drähten und isolieren derselben mit Gespinst und Faserstoffen sowie mit Compound und Glimmer; direkte oder indirekte Beteiligung an Geschäften und Unternehmungen, welche mit obigen Zwecken im Einklang stehen; Erlangung, Kauf, Ausübung und Veräusserung von allen Patenten und Verfahren, welche unter den Gesellschaftszweck fallen usw., hat als Direktor gewählt: Dr. ing. Guido Haefely, von Mümliswil, in Basel, welcher mit einem der anderen Direktoren oder mit einem Prokuristen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung führt. Die bisherigen Direktoren Walter Meyer und Albert Edmund Girard sind ausgeschieden und ihre Unterschriftsberechtigung ist damit erloschen.

Chemisch-pharmazeutisches Laboratorium. — 8. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Dr. G. Feldner & Cie.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 271 vom 4. November 1921, Seite 2126), chemisch-pharmazeutisches Laboratorium «Febi», ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amtes wegen gestrichen.

Möbelfabrik. — 8. Dezember. Die Firma **Joseph Heinzer,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 161 vom 29. Juni 1921, Seite 1320), Möbelfabrik, ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Manufakturwaren, Konfektion, Wäsche. — 8. Dezember. Inhaber der Firma **David Tschapnizki,** in Basel, ist David Tschapnizki-Vischoff, polnischer Staatsangehöriger, in Basel. Handel in Manufakturwaren, Konfektion und Wäsche. Oetlingerstrasse 68.

Schmieröle, Fette usw. — 8. Dezember. Inhaber der Firma **Rudolf Rosenthal,** in Basel, ist Rudolf Rosenthal, von und in Basel. Handel in hochwertigen, sparsamen Schmierölen und Fetten. Kurtin-Oel-Vertrieb. Freiestrasse 32.

Pharmazeutische Präparate. — 7. Dezember. Unter der Firma **Ha-eR Actiengesellschaft (Ha-eR Société Anonyme) (Ha-eR Ltd.)** gründet sich, mit dem Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft, deren Zweck die Herstellung und der Vertrieb der Hugo Rosenberg'schen sowie anderer pharmazeutischer Präparate und die Beteiligung an verwandten Unternehmungen ist. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und ist berechtigt, für ihre Zwecke Liegenschaften und Anlagen zu errichten, zu kaufen oder zu mieten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 29. November 1923 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), eingeteilt in 50

Aktien von je Fr. 1000, welche sämtliche auf den Namen lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch rekommandierte Briefe an die Aktionäre. In denjenigen Fällen aber, für welche das Gesetz eine Publikation in öffentlichen Blättern vorschreibt, erfolgen die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern: Dr. Hermann Stumm, Advokat und Notar, von und in Basel, Präsident; Richard Doetsch-Benziger, Kaufmann, von und in Basel, und Hugo Rosenberg, Apotheker, deutscher Staatsangehöriger, in Freiburg i. B. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen aus seiner Mitte und ausserhalb derselben, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht und bestimmt die Art und Weise, in welcher die Zeichnung für die Gesellschaft zu erfolgen hat. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift namens der Gesellschaft führen die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates Hugo Rosenberg und Richard Doetsch-Benziger. Die Gesellschaft erteilt Prokura an Dr. Werner Rosenberg, deutscher Staatsangehöriger, in Freiburg i. B. Geschäftslokal: Spitalstrasse 9.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Viehhandlung. — 1923. 8. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Albiez**, in Pratteln, ist Emil Albiez-Schwob, von Oberwil, in Pratteln. Viehhandlung.

Gasthof. — 8. Dezember. Inhaber der Firma **Albert Schmid**, in Pratteln, ist Albert Schmid-Bühler, von Wald (Zürich), in Pratteln. Gasthof zum Engel.

8. Dezember. Die **Konsumgenossenschaft Ormalingen**, in Ormalingen (S. H. A. B. Nr. 385 vom 14. Dezember 1899, Seite 1550, und Nr. 70 vom 15. März 1921, Seite 540), hat an Stelle der zurückgetretenen Karl Meier-Haudschin als Präsident und Johannes Bussinger-Forter als Vizepräsident gewählt: als Präsident: Emil Schaub-Bussinger, Landwirt, von Buus, und als Vizepräsident: Ernst Völlmy-Völlmy, Pierrist, von Ormalingen, beide wohnhaft in Ormalingen. Der Präsident und der Buchführer führen Einzelunterschrift für die Genossenschaft.

Ebauches et finissages. — 8. Dezember. Die Kommanditgesellschaft **Gebrüder Buser & Cie. (Buser frères & Cie)**, ébauches et finissages, in Niederdorf (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1923, Seite 459), führt ihre Firma nunmehr auch englisch mit **Buser Brothers & Co.** Aus der Firma ist der Kommanditär Albert Buser-Weber ausgeschieden und damit dessen Kommanditbeteiligung mit Fr. 20,000 erloschen. An dessen Stelle ist als Kommanditär eingetreten: John Buser-Fenton, von Waldenburg, in Niederdorf, mit dem Betrage von Fr. 10,000.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Photographisches Atelier, Photo-Artikel. — 1923. 6. Dezember. Der Inhaber der Firma **Edwin Jucker**, bisher photographisches Atelier, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 138 vom 31. Mai 1913, Seite 999 und dortige Verweisung), verzeigt nun als Natur des Geschäftes: Photographisches Atelier und Handel in Photo-Artikeln.

Wirtschaft und Tuchhandlung. — 6. Dezember. Die Firma **Witwe Ida Schiess-Baechtiger, z. Kreuz**, Wirtschaft und Tuchwarenhandlung, in Schwellbrunn (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1923, Seite 327), ist infolge Verehelichung der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Johannes Fischbacher-Schiess», in Schwellbrunn.

Inhaber der Firma **Johannes Fischbacher-Schiess**, in Schwellbrunn, ist Johannes Fischbacher, von Hemberg (St. Gallen), wohnhaft in Schwellbrunn. Wirtschaft und Tuchhandlung. Zum «Kreuz», Dorf Nr. 58. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Witwe Ida Schiess-Baechtiger, z. Kreuz», in Schwellbrunn.

Gasthaus und Kälberhandlung. — 7. Dezember. Inhaber der Firma **Albert Fitzi**, in Trogen, ist Albert Fitzi, von Gais, wohnhaft in Trogen. Gasthaus und Kälberhandlung. Zur «Traube», Bleiche.

Wirtschaft, Küferei, Weine und Spirituosen. — 7. Dezember. Inhaber der Firma **Gottfried Bruderer, z. Mühlebühl**, in Herisau, ist Gottfried Bruderer, von Trogen, wohnhaft in Herisau. Wirtschaft, Küferei, Wein- und Spirituosenhandel. Mühlebühl.

7. Dezember. Die Genossenschaft unter der bisherigen Firma **Detaillistenverband Herisau**, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 277 vom 2. November 1920, Seite 2072 und dortige Verweisungen), hat in ihren Generalversammlungen vom 30. Mai 1922 und 12. Juni 1923 die Annahme neuer Statuten beschlossen. Die Firma lautet nun: **Detaillisten-Verband Herisau und Umgebung.** Die Genossenschaft, deren Sitz in Herisau verbleibt, ist eine Vereinigung von Detaillisten, Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden und verfolgt den Zweck, die Interessen des Kleinhandels wahrzunehmen und zu schützen, den Konkurrenzkampf zu mildern und seine Auswüchse zu bekämpfen, insbesonders eine gesunde Entwicklung des Barverkehrs anzubahnen und allem unlautern Geschäftsverkehr entgegenzutreten. Sie hat insbesonders auch die Geschäfte der aufgelösten Genossenschaft unter der Firma «Rabattsparverein von Herisau und Umgebung», mit Sitz in Herisau, übernommen, welche nach Massgabe eines besonderen Reglementes weitergeführt werden. Mitglied kann jeder Geschäftsinhaber und Gewerbetreibende werden, welcher sein Geschäft nach ehrbaren Grundsätzen führt und dessen Betriebsweise die Erhaltung des selbständigen Detailhandels nicht gefährdet. Der Vorstand ist berechtigt, auf Gesuch hin und nach Prüfung der Verhältnisse auch ausser der Gemeinde Herisau domizilierte Geschäfte aufzunehmen. Von der Mitgliedschaft sind ausgeschlossen: Warenhäuser, Grossbazare, Partiewaren-, Resten-, Abzahlungs- und ähnliche Geschäfte, sowie Konsumvereine. Anmeldungen zum Beitritt sind schriftlich an den Vorstand zu richten, welcher über die Aufnahme entscheidet. Eine Eintrittsgebühr wird nicht erhoben; dagegen ist im Falle der Beteiligung bei der Rabattmarkenkasse eine separate Eintrittstaxe zu entrichten, welche vom Vorstande festgesetzt wird. Die Mitgliedschaft und der damit verbundene Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss und infolge Todes. Der freiwillige Austritt ist vor Beendigung des Geschäftsjahres (Ende März) zu erklären. Der Ausschluss erfolgt wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages und wegen Handlungen, die den Statuten und den Interessen der Genossenschaft widersprechen. Ueber den Ausschluss entscheidet der Vorstand, dem Ausgeschlossenen steht das Rekursrecht an die Generalversammlung offen, welche mit Zweidrittelsmehrheit der anwesenden Mitglieder den Entscheid trifft. Der von den Mitgliedern zu entrichtende Jahresbeitrag wird jeweils von der Generalversammlung festgesetzt. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) ein Vorstand von mindestens fünf Mitgliedern, und c) die Rechnungsrevisoren. Aus dem Vorstande sind die bisherigen Mitglieder: Alfred Lobeck, Vizepräsident; Hans Frischknecht, Aktuar; Carl Eppenberger, Kassier, und Jakob Preisig, Beisitzer, ausgeschieden; die Unterschriften der beiden erstgenannten sind erloschen. Der Vorstand setzt sich zurzeit wie folgt zusammen: Emil Baumann-Schnorf, von Herisau, Präsident; Jakob Bänziger-Eigenmann, von Oberegg (Appenzell I.-Rh.), Vizepräsident; Ernst Weiss, von Herisau, Aktuar; Hans Baumgärtner, von Rothrist (Aargau), Kassier, und Hans Zellweger, von Herisau, bisher Beisitzer, jetzt Korrespondent, alle von Beruf Kaufleute und wohnhaft in Herisau. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen nun der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier oder dem Korrespondenten.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Müllerei, Mehl, Futterwaren. — 1923. 6. Dezember. Inhaber der Firma **Jacob Forter, Müller**, in Rebstein, ist Jacob Forter, von Marbach, in Rebstein. Müllerei mit Mehl- und Futterwarenhandlung. Dorf.

Fuhrhalterei und Landwirtschaft. — 6. Dezember. Die Firma **J. Wiederkehr-Götti, z. Sennhof**, in St. Gallen O. (S. H. A. B. vom 21. Juni 1892, Seite 563), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

6. Dezember. Aus dem Vorstand der **Genossenschaft Konkordia Schmerikon**, mit Sitz in Schmerikon (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1922, Seite 70), ist ausgeschieden: der bisherige Vizepräsident Joseph Krauer; der bisherige Aktuar Johann Mächler ist zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Zurzeit gehören dem Vorstand an: Alois Keller-Günteusperger, Weber, von Schmerikon, Präsident (bisher); Wilhelm Büsser-Wenk, Bahnangestellter, von Amden, Vizepräsident; Hermann Müller, Modellschreiner, von Schmerikon, Aktuar; Johann Mächler, Schreiner, von Wangen (Schwyz), und Sebastian Zweifel, Zementier, von Schänis, sämtliche in Schmerikon. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident mit einem der beiden andern Mitglieder des leitenden Ausschusses und dem Schriftführer.

6. Dezember. Die Firma **Heinrich Häusler, Buchdruckerei Lachen-Vonwil**, St. Gallen W. (S. H. A. B. Nr. 162 vom 14. Juli 1923, Seite 1409), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1923. 4. Dezember. In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der «**Motor**», **Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität**, in Baden, welche am 20. November 1923 in Baden stattgefunden hat, haben die Aktionäre dieser Gesellschaft durch Genehmigung des mit der Aktiengesellschaft «Columbus» für elektrische Unternehmungen in Baden abgeschlossenen Fusionsvertrages vom 9. Oktober/20. November 1923 die Fusion der Gesellschaft «Motor» mit der Gesellschaft «Columbus» beschlossen. Dieser Fusionsvertrag ist sodann am gleichen 20. November 1923 durch die X. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft «Columbus» für elektrische Unternehmungen ebenfalls genehmigt worden. Gemäss § 3 dieses Fusionsvertrages geht das ganze Vermögen der «Motor», Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Aktiven und Passiven auf die Aktiengesellschaft «Columbus» über. Gestützt auf diese beidseitigen Beschlüsse der genannten Gesellschaften ist somit die Motor, Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität aufgelöst und gleichzeitig erloschen.

4. Dezember. Durch die Beschlüsse der Generalversammlungen der «Motor, Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität» und der **Aktiengesellschaft «Columbus» für elektrische Unternehmungen** (S. H. A. B. Nr. 95 vom 25. April 1923, Seite 837) vom 20. November 1923 ist die Fusion dieser beiden Gesellschaften in der Weise beschlossen worden, dass die Gesellschaft «Columbus» die Gesellschaft «Motor» gemäss Fusionsvertrag vom 9. Oktober und 20. November 1923 in sich aufnimmt, während die Gesellschaft «Motor» gleichzeitig aufgelöst wird und erlischt.

Es besteht unter der Firma **«Motor-Columbus» Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen («Motor-Columbus» Société Anonyme d'Entreprises Electriques) («Motor-Columbus» Società Anonima per Imprese Elettriche)**, mit Sitz in Baden (Aargau), eine Aktiengesellschaft, deren Statuten durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. November 1923 aufgestellt worden sind. Gegenstand des Unternehmens sind Finanzgeschäfte aller Art, soweit sie die Konzessionierung, den Bau, den Betrieb, die Umwandlung, auch den Betrieb oder die Veräusserung von Unternehmen oder Verfahren im Gebiete der angewandten Elektrotechnik oder Elektrochemie betreffen. Die Gesellschaft kann Unternehmen auf diesen Gebieten für eigene Rechnung ins Leben rufen, betreiben, erwerben, veräussern, verpachten, pachten, sich bei solchen Unternehmungen Dritter beteiligen und alle Massnahmen ergreifen und Geschäfte betreiben, die damit in Verbindung stehen oder zur Erreichung ihrer Zwecke angemessen erscheinen. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Die Höhe des Grundkapitals beträgt Fr. 60,000,000, eingeteilt in 120,000 voll einbezahlte und gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Aktien Serie A, Nrn. 1 bis 60,000, und Serie B, Nrn. 1 bis 60,000, zu je Fr. 500 Nennwert. Die ursprünglichen Aktien Serie A, Nrn. 1 bis 60,000, und Serie B, Nrn. 1 bis 20,000, bleiben unverändert bestehen. Die neuen Aktien Serie B, Nrn. 20001 bis 24000, sind durch Barzahlung voll liberiert. Die neuen Aktien Serie B, Nrn. 24001 bis 60000, sind durch Verrechnung mit dem Aktiven-Ueberschuss der aufgenommenen «Motor» Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität (siehe Bilanz vom 31. Dezember 1922: Aktiven Fr. 98,133,746. 55; Passiven ohne Aktienkapital Fr. 62,133,746. 55 und Fusionsvertrag vom 9. Oktober/20. November 1923, Par. 2 und 3) voll einbezahlt. Die Aktien Serie B, Nrn. 24001 bis 60000 wurden umgetauscht gegen nominell Fr. 36,000,000 Aktien des «Motor» A. G. für angewandte Elektrizität Nrn. 1 bis 72000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Es bleibt jedoch dem Verwaltungsrate vorbehalten, weitere Blätter als Publikationsorgane zu bezeichnen. Die Leitung der Gesellschaft ist einem von der Generalversammlung zu wählenden Verwaltungsrate von mindestens 9 Mitgliedern übertragen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, sich jederzeit durch Kooptation bis zur Gesamtzahl von 25 Mitgliedern zu ergänzen. Diese letztern Mitglieder unterliegen aber der Bestätigung durch die nächste ordentliche Generalversammlung. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus folgenden 20 Mitgliedern: Dr. Walter Boveri, Industrieller, von und in Baden; Charles J. Brupbacher, Bankier, von Wädenswil, in Zürich; Juan Carosio, Ingenieur, italienischer Staatsangehöriger, in Buenos-Aires; Dr. Hans Dietler, Baukdirektor, von Kleinlützel, in Zürich; Dr. Rudolf Ernst, Bankpräsident, von und in Winterthur; Dr. Carlo Feltrinelli, Bankier, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand; Dr. Julius Frey, Bankpräsident, von Möhlin (Aargau), in Zürich; Fritz Funk, Kaufmann, von und in Baden; Hermann Grüebler, Bankdirektor, von Veltheim (Zürich), in Zürich; Dr. Adolf Jöhr, Bankdirektor, von Bern, in Zürich; Alberto Lodolo, Ingenieur, Bankleiter, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand; Agostino Nizzola, Ingenieur, von Loco (Tessin), in Baden; Dr. Alberto Pirelli, Industrieller, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand; Dr. Paul Roediger, Rechtsanwalt, deutscher Staatsangehöriger, in Frankfurt a. M.; Alfred Sarasin, Bankier, von und in Basel; Ernst Schmidheiny, Industrieller, von Balgach bei Heerbrugg, in Heerbrugg; Jacques Schmidlin, Bankleiter, von und in Basel; Hans von Schulthess, Bankdirektor, von und in Zürich; Dr. Edouard Tissot, Ingenieur, von Le Locle, in Basel; Pietro Vaccari, Kaufmann, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand. Der Verwaltungsrat kann einen beliebigen Teil seiner Befugnisse einem Ausschuss aus seiner Mitte oder einzelnen seiner Mitglieder übertragen. Er kann unter von ihm festzusetzenden Bedingungen auch einen Teil seiner Befugnisse auf einen oder mehrere Direktoren oder Prokuristen übertragen, welche nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sind. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welchen die

rechtsverbindliche Unterschrift zusteht, und die Art der Zeichnung, jedoch mit der Beschränkung, dass die Gesellschaft nur durch kollektive Unterschrift zweier Personen verpflichtet werden kann. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 21. November 1923 sind folgende Personen zur Führung der rechtsverbindlichen Firmaunterschriften kollektiv zu zweien in beliebiger Zusammensetzung berechtigt: Dr. Walter Boveri, von und in Baden (Aargau), Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates; Dr. Rudolf Ernst, von und in Winterthur, Vizepräsident des Verwaltungsrates; Dr. Alberto Pirelli, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand, Vizepräsident des Verwaltungsrates; Agostino Nizzola, von Loco (Tessin), in Baden (Aargau), Delegierter des Verwaltungsrates; August Dotzheimer, deutscher Staatsangehöriger, in Baden (Aargau), Direktor; Jean Ehrensperger, von Frauenfeld, in Baden (Aargau), Direktor; Charles Brodowski, von und in Baden (Aargau), Prokurist; Henri Niesz, von Genf, in Ennetbaden (Aargau), Prokurist; Carl Schmidt, von Mühlau (Aargau), in Ennetbaden (Aargau), Prokurist. Dem Verwaltungsrate gehören nicht mehr an die bisherigen Mitglieder: Giovanni Battiste Pirelli, August Dotzheimer (nun Direktor), Heuri Heer, Gianfranco Tosi, Giuseppo Buccoli. Die Unterschriften von Giovanni Battiste Pirelli, Juan Carosio und Pietro Vaccari sind erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Commestibili e combustibili. — 1923. 4 dicembre. La società in nome collettivo **Luigi Antognini & Co.**, in Locarno, commestibili e combustibili all'ingrosso ed al dettaglio (F. u. s. di c. del 13 giugno 1918, n° 137, pag. 950 e precedente), viene cancellata ad istanza dei titolari per cessazione del commercio, scioglimento della società e liquidazione già avvenuta e terminata.

Distretto di Mendrisio

Polleria, uova, selvaggina, ecc. — 7 dicembre. Titolare della ditta **Umberto Scavarda**, in Chiasso, è Umberto Scavarda, fu Giovanni, da Monza (Italia), domiciliato a Chiasso. Polleria, uova, selvaggina ed affini.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

Sellerie et tapisserie. — 1923. 8 décembre. La raison **Marcel Droz**, à Cossonay (F. o. s. du c. du 24 juin 1922, n° 145, page 1242), selleric et tapisserie, est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Bureau de Lausanne

6 décembre. La société en nom collectif **Dr Wyss et Cie, Laboratoire pour l'Industrie Chimique**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 janvier 1921), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Café-restaurant, automobiles, garage. — 6 décembre. Le commanditaire André Burnier se retire de la société en commandite **Addor et Cie**, à Lausanne, représentation, achat, vente, location et garage d'automobiles, café-restaurant des Sports (F. o. s. du c. du 5 août 1922); sa commandite de cinq mille francs est éteinte et radiée. La procuration qui lui a été conférée est également radiée.

6 décembre. **Union Romande et Amann S. A.**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 mars 1923). Le directeur Adolphe Héritier est radié.

Café. — 7 décembre. La raison **Em. Dévaud**, à Lausanne, café (F. o. s. du c. du 22 janvier 1913), est radiée ensuite de remise de commerce.

Laiterie et épicerie. — 7 décembre. La raison **Albert Péclard**, à Lausanne, laiterie et épicerie (F. o. s. du c. du 12 octobre 1922), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Nyon

Tissus et confections. — 7 décembre. La société en commandite **Francina & Co**, à Nyon (F. o. s. du c. du 28 juillet 1920, page 1464), fait inscrire que la procuration conférée à Auguste Schoenberger, est éteinte.

Bureau d'Orbe

Comestibles, primeurs. — 7 décembre. Le chef de la maison **Eugène Mercier**, à Orbe, est Eugène, fils de Gustave Mercier, de Penthérézaz, domicilié à Orbe. Comestibles, primeurs.

Bureau de Payerne

7 décembre. Par statuts datés du 29 juillet 1923 et sous la dénomination de **Société du battoir de Villarzel, Rossens et Sedeilles**, il a été fondé une société coopérative à garantie mutuelle illimitée, avec siège à Villarzel. Elle a pour but l'exploitation en commun d'une machine à battre et, éventuellement, de toutes autres machines nécessaires à l'agriculture; ce but n'est pas lucratif. La durée de la société est illimitée. Le nombre des sociétaires n'est pas limité, mais il ne peut être admis de nouveaux membres que par décision de l'assemblée générale et moyennant le paiement d'une finance d'entrée fixée chaque année par la dite assemblée. Les membres fondateurs paient une finance d'entrée de dix francs. Les sociétaires ont l'obligation de battre leurs céréales au moyen des machines de la société. Lo fermier jouit, pendant la durée du fermage, du droit du sociétaire dont il loue les immeubles. La qualité de sociétaire se perd par retraite volontaire, par cessation de l'exploitation agricole ou fin de bail, par faillite, par expulsion ensuite de décision motivée de l'assemblée générale. La démission ne peut avoir lieu que pour la fin de l'année comptable et moyennant avertissement donné trois mois à l'avance par lettre recommandée; ello ne déploie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Le droit d'un sociétaire qui décède en laissant des descendants directs passe à l'un de ces derniers du consentement de ses cohéritiers; en cas contraire, il fait retour à la société sans aucune indemnité aux héritiers. La sortie de la société entraîne pour les sociétaires sortants la perte de tous leurs droits à l'avoir social, même si la société est dissoute dans l'année qui suit la sortie. Les contestations qui pourraient s'élever en cas de sortie de la société seront tranchées sans recours ni appel par une commission arbitrale neutre désignée conformément au Codo de procéduro civile. Lo fonds social est alimenté par les finances d'entrée et de battage, ainsi que par toutes autres recettes. Un fonds de réserve pourra être constitué au moyen de prélèvements sur les bénéfices annuels. Ces bénéfices sont affectés; au service des intérêts des emprunts; au paiement du traitement et de l'assurance du personnel; à l'amortissement de la dette; à la constitution éventuelle d'un fonds de réserve. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale des sociétaires; b) la direction; c) les vérificateurs des comptes au nombre de trois. La direction est composée de cinq membres nommés par l'assemblée générale pour un an; elle est rééligible. Le secrétaire-caissier peut être pris en dehors des membres de la société. Le président ou le vice-président et le secrétaire-caissier ont conjointement la signature sociale. Les membres de la direction sont: président: Jules Mayor, de Grandcour, agriculteur, domicilié à Villarzel; vice-président: Marius Cachin, de Cerniaz, agriculteur, domicilié à Rossens; secrétaire-caissier: Paul Joliquin, de Villarzel, son domicile, agriculteur; membres: Adrien Goumaz, de Sedeilles, son domicile, marchand de bétail, et Charles Rossier, de Villarzel, son domicile, charron.

Bureau de Vevey

Epicerie, droguerie, mercerie, etc. — 5 décembre. Le chef de la raison **Anna Raemy-Merlin**, à Veytaux, est Anna-Elisa née Merlin, femme de Joseph-Louis Raemy, de Planfayon (Fribourg), domiciliée à Veytaux. Epicerie, droguerie, mercerie, quincaillerie; à Veytaux-Chillou.

Laiterie, épicerie. — 6 décembre. Le chef de la raison **Alexandre Bonzon**, à Clarens, Le Châtelard, est David-Alexandre, fils de David-Alexandre Bonzou, de Ormont-Dessous, domicilié à Clarens. Laiterie, épicerie; Rue de la Gare n° 3.

Genf — Genève — Ginevra

Appareillage électrique pour automobiles. — 1923. 6 décembre. Le chef de la maison **Gustave Magnin**, à Genève, est Gustave-Charles Magnin, de Genève, y domicilié. Appareillage électrique pour automobiles. 2, Place de la Navigation.

Huiles et savons. — 6 décembre. Pierre-Joseph Rousset et Pierre-Victor Rousset, tous deux fils de Jean-Pierro Rousset, de nationalité française, domiciliés à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison socialo **Rousset Frères**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembro 1922. Commerce d'huiles et savons. 10, Rue Vallin.

Commerce de caisses enregistreuses, etc. — 6 décembre. La raison **Hans-G. Kaegi**, commerce de caisses enregistreuses et atelier de réparations, à Genève (F. o. s. du c. du 20 janvier 1922, page 120), est radiée ensuite du départ du titulaire.

6 décembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 30 novembre 1923, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me Pierre Jeandin, notaire, à Genève, la **Société anonyme Immobilière Face au Soleil**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 25 juillet 1919, page 1320), a désigné comme seul administrateur avec signature sociale, Adolphe-Jacob Schupp, négociant, de ot à Genève, en remplacement de Frantz-Louis Degrange, Jean-Emile-Camillo Degrange et Paul Vaudaux, démissionnaires, qui sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

6 décembre. La **Section fédérale de Gymnastique Pro Patria de Genève**, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 septembre 1908, page 1687), jouissant de la personnalité, conformément à l'art. 60 du C. c., est, sur sa demande, radiée du registre du commerce.

6 décembre. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite:

Produits alimentaires. — **Cachat et Cie, Société Anonyme**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 7 novembre 1923, page 2098).

Denrées coloniales. — **Fred. Daniel et Cie**, denrées coloniales en gros, société en commandite, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 4 novembre 1922, page 2112).

Tabacs, cigares, etc. — **Ziperovitch**, commerce de tabacs, cigares, cigarettes et papeterie, à Genève (F. o. s. du c. du 15 février 1923, page 329).

Gager, meubles. — **C. Petit-Bon**, gager, commerce de meubles neufs et d'occasion, réparations, à Genève (F. o. s. du c. du 14 août 1902, page 1202).

Maison de couture. — 7 décembre. La raison **Léon-André Tombet**, maison de couture, à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1923, page 2144), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Appareils et fournitures pour la photographie. — 7 décembre. Les locaux de la maison **Le Molly**, commerce et fabrication d'appareils et fournitures pour la photographie, à Genève (F. o. s. du c. du 24 mars 1900, page 452), sont: 2, Rue du Rhône.

Boucherie. — 7 décembre. La raison **Ernest Berlie**, boucherie, à Genève (F. o. s. du c. du 6 octobre 1921, page 1946), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Boucherie. — 7 décembre. Le chef de la maison **Jenny Berlie**, à Genève, est Madame Veuve Jenny Berlie née Rémund, de Cologny, domiciliée à Genève. Boucherie. 8, Rue Pierre Fatio.

Atelier de modelage, etc. — 7 décembre. La maison **H. Mozou**, atelier moderne de modelago mécanique et travaux sur bois, inscrite au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 11 février 1913, page 232), a transféré son siège commercial à Genève, 13, Rue du Jura.

Représentations techniques, etc. — 7 décembre. La raison **Georges Wayas**, représentations techniques, industrielles et commerciales et commerce de tabacs en feuilles, à Genève (F. o. s. du c. du 6 janvier 1914, page 27), est radiée ensuite du décès du titulaire.

7 décembre. **La Fraternelle suisse, société catholique romaine de secours mutuels au décès**, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1er octobre 1914, page 1551), jouissant de la personnalité, conformément à l'art. 60 du C. c. s., est, sur sa demande, radiée du registro du commerce.

Publicité, édition, assurances. — 7 décembre. Aux termes d'actes reçus par Me F.-M. Rehfous, notaire, à Genève, le 24 novembre 1923, il a été constitué, sous la dénomination de **Editas S. A.**, une société anonyme ayant pour objet la publicité, l'édition, la publication d'un journal, toutes opérations relatives à cette branche et l'exploitation d'un bureau d'assurances pour tous risques. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de six mille francs (fr. 6000), divisé en six actions de mille francs chacune, nominatives. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un seul administrateur ou par un conseil d'administration de deux à trois membres. Lorsque la société a un seul administrateur, elle est valablement engagée par la signature de cet administrateur. Lorsque la société a plus d'un administrateur, le conseil d'administration détermine la forme de la signature et désigne les personnes autorisées à signer valablement pour la société. Pour la première période l'administration est confiée à un seul administrateur en la personne do Henri-Adolphe Chapuis, courtier en publicité, de Neuchâtel et Valleyres (Vaud), à Genève. Siège social: 94, Rue du Rhône.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Genf — Genève — Ginevra

1923. 4 décembre. Les époux **Emile Favre**, négociant, à Genève (associé en nom collectif de «L. Mottet et Cie», à Genève), et Marie-Hélène née **Falconnet**, veuve Forestier, ont adopté, suivant contrat de mariage du 24 novembre 1923, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

Sulzer-Unternehmungen A.-G., Winterthur

Bilanz per 30. September 1923

Aktiven	Fr.	Ct.	Passiven	Fr.	Ct.
Dauernde Beteiligungen	39,102,798	20	Aktienkapital	40,000,000	—
Andere Wertschriften	1,624,754	20	Reserve-Konto	2,000,000	—
Guthaben	30,991,290	77	Obligationen-Anleihen	30,000,000	—
Transitorisches Konto	64,199	90	Transitorisches Konto	507,058	35
Gewinn- und Verlust-Konto	724,015	28			
	72,507,058	35		72,507,058	35

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. September 1923

Soll	Fr.	Ct.	Haben	Fr.	Ct.
Saldo-Vortrag	953,512	14	Brutto-Ertrag	3,143,478	96
Verwaltungskosten	153,982	10	Verlust-Vortrag vom Vorjahre . . Fr. 953,512.14		
Zinsen	1,560,000	—	Reinertrag des Rechnungsjahres . » 229,496.86		
Abschreibungen	1,200,000	—	Verlust-Saldo	724,015	28
(A. G. 179)	3,867 494	24		3,867,494	24

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Schiedsgericht der Internationalen Handelskammer

Wir haben kürzlich Gelegenheit gehabt, in einem allgemein orientierenden Bericht über die Internationale Handelskammer auch auf das durch letztere ins Leben gerufene Schiedsgericht hinzuweisen[1]).

In einem seiner letzten Rundschreiben an die Sektionen befasst sich nun der Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins eingehender mit dem erwähnten Schiedsgericht, indem er das Schiedsreglement vollinhaltlich wiedergibt, es erläutert und die praktische Benutzung durch die Handels- und Industriekreise unseres Landes erörtert.

Dem erwähnten Rundschreiben entnehmen wir nachstehendes:

I. Einleitung. Die Internationale Handelskammer in Paris, der als schweizerische Mitglieder der Schweizerische Handels- und Industrie-Verein und die Schweizerische Bankiervereinigung angehören, hat ein Schiedsgericht (Cour d'arbitrage) organisiert, zur Erleichterung der aussergerichtlichen Erledigung durch Schiedsverfahren der Handelsstreitigkeiten zwischen Kaufleuten verschiedener Länder. Zu diesem Zweck ist ein «Règlement de conciliation et d'arbitrage» aufgestellt worden, das im Rundschreiben im Wortlaut wiedergegeben ist.

Die Bestimmungen dieses Reglements sind so weit wie möglich gefasst, um den grossen Verschiedenheiten zwischen den Gesetzesvorschriften der einzelnen Staaten in bezug auf das schiedsgerichtliche Verfahren Rechnung zu tragen. In einem erläuternden Kommentar hat die Internationale Handelskammer überdies verschiedene Artikel des Reglements auf dem Weg der Auslegung noch anpassungsfähiger gestaltet; die wichtigsten Bestimmungen dieses Kommentars sind in Fussnoten bei den betreffenden Artikeln des Reglements wiedergegeben[2]).

II. Schiedsreglement der Internationalen Handelskammer. Das «Règlement de conciliation et d'arbitrage» der Internationalen Handelskammer zerfällt in drei Teile:

Abteilung A: Einigung (Art. 1 bis 4). Die Bestimmungen dieser Abteilung verstehen sich von selbst. Es handelt sich um den gütlichen Einigungsversuch zwischen den Parteien, ohne Prozessverfahren und ohne Urteilsspruch durch Schiedsrichter.

Abteilung B: Schiedsspruch ohne gesetzliche Gewährleistung der Vollstreckbarkeit (Art. 5 bis 24). Die Bestimmungen dieser Abteilung finden in allen Fällen Anwendung, in welchen eine der Parteien einem Staat angehört, der die Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht gesetzlich gewährleistet, falls dieser lediglich auf Grund einer im ursprünglichen Vertrag enthaltenen Schiedsklausel[3]) (clause compromissoire) zustande kam und nicht gestützt auf einen von den Parteien zur schiedsgerichtlichen Erledigung eines bestimmten, bereits bestehenden Streitfalles besonders abgeschlossenen Schiedsvertrags[3]) (compromis).

Abteilung C: Schiedsspruch mit gesetzlicher Gewährleistung der Vollstreckbarkeit (Art. 25 bis 45). Die Bestimmungen der Abteilung C finden in allen jenen Fällen Anwendung, in welchen sämtliche Parteien Staaten angehören, welche die Vollstreckbarkeit der schiedsgerichtlichen Urteile gesetzlich gewährleisten, gleichgültig, ob diese auf Grund einer im ursprünglichen Vertrag enthaltenen Schiedsklausel oder eines von den Parteien zur schiedsgerichtlichen Erledigung einer bereits bestehenden Streitigkeit besonders abgeschlossenen Vertrags zustande kamen.

Von den Artikeln der beiden Abteilungen B und C weichen nur zwei voneinander ab, ferner enthält die Abteilung C einen Artikel mehr.

III. Organisation der Schiedsgerichtsbarkeit. Aus dem Reglement geht hervor, dass das als Schiedsgericht (Cour d'arbitrage) bezeichnete Organ, das der Schiedsgerichtsbarkeit der Internationalen Handelskammer zugrunde gelegt ist, die Streitfälle nicht selber entscheidet, sondern sich lediglich damit befasst, die erforderliche Zahl Schiedsrichter zu ernennen. Das im Falle der Anrufung des Schiedsgerichtes einzuschlagende Verfahren soll weiter unten näher erörtert werden.

Das Schiedsgericht der Internationalen Handelskammer (Cour d'arbitrage), dessen Eröffnungssitzung am 19. Januar 1923 in Paris stattfand, setzt sich aus den von den Landesausschüssen bezeichneten Delegierten zusammen; die schweizerischen Mitglieder des Schiedsgerichts sind die Herren: Otto Alder, Präsident des Kaufmännischen Directoriums in St. Gallen, St. Gallen; Dr. Hans Dietler, Direktor der A.-G. Leu & Co., Zürich; Dr. Alfred Georg, alt Präsident der Genfer Handelskammer, Genf; John Syz, Präsident des Schweizerischen Landesausschusses, Mitglied des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins, Zürich.

In bezug auf die Obliegenheiten, die nach den Vorschriften des Schiedsreglements den Landesausschüssen vorbehalten sind, ist vom Generalsekretariat der Internationalen Handelskammer den letztern empfohlen worden, besondere sogenannte Schiedskommissionen (Comités d'arbitrage) zu ernennen, die in allen das Schiedsgerichtswesen betreffenden Fragen an die Stelle der Landesausschüsse treten sollen. Der Schweizerische Landesausschuss hat dieser Anregung Folge gegeben und hat eine Schweizerische Schiedskommission gebildet (Comité suisse d'arbitrage), die sich aus folgenden Herren zusammensetzt: Dr. Hans Dietler, Direktor der A.-G. Leu & Co., Präsident, Zürich; Dr. Oscar Denzler, Direktionspräsident der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Winterthur; Eugène Failletaz, Präsident der Waadtländischen Handelskammer, Lausanne; Dr. Emil Fehr, Direktor der Nordostschweizerischen Kraftwerke, Zürich; Martin Naef, von der Fabrik chemischer Produkte M. Naef & Co., Genf.

Für alles, was mit der Schiedsgerichtsbarkeit der Internationalen Handelskammer zusammenhängt, ist daher in der Schweiz die genannte Schiedskommission zuständig. Die Behandlung der laufenden Geschäfte dieser Kommission ist dem Sekretariat der Schweizerischen Bankiervereinigung, Freiestrasse 82, Basel, übertragen worden, und die Interessenten sind daher gebeten, sich in allen schiedsgerichtlichen Fragen an diese Stelle zu wenden.

IV. Schiedsklausel. Nach der Darlegung der Organisation der von der Internationalen Handelskammer geschaffenen Schiedsgerichtsinstitution sollen im folgenden noch einige Fragen berührt werden, die mit der praktischen Gestaltung zusammenhängen und die sich im besondern auch in bezug auf das geltende schweizerische Recht ergeben.

Da die gesetzlichen Bestimmungen über die private Schiedsgerichtsbarkeit Gegenstand des Zivilprozessrechtes bilden, besteht dafür in der Schweiz keine Einheitlichkeit; bekanntlich belässt Art. 64 der Bundesverfassung die Gesetzgebung über das gerichtliche Verfahren und die Rechtsprechung in der Kompetenz der Kantone. Nun anerkennen alle Kantone die schiesgerichtliche Austragung privater Streitigkeiten als zulässig; ihre Gesetzgebungen weichen jedoch in der Materie beträchtlich voneinander ab. Einzelne Kantone ordnen das Gebiet einlässlich, während sich andere mit ganz wenigen Bestimmungen begnügen, oder es in der Zivilprozessordnung überhaupt nicht berühren, sondern sich darauf beschränken, die Zulässigkeit des schiedsgerichtlichen Verfahrens grundsätzlich in der Staatsverfassung auszusprechen. Auf Einzelheiten der kantonalen Gesetzgebungen kann hier nicht eingetreten werden; Interessenten können sich anhand der betreffenden Gesetze leicht über die in ihren Kantonen für das schiedsrichterliche Verfahren geltenden Vorschriften orientieren.

In welcher Weise kann nun die Schiedsgerichtsbarkeit der Internationalen Handelskammer angerufen werden? Erforderlich dazu ist Willensübereinstimmung der Parteien, sei es durch zum voraus im ursprünglichen Vertrag getroffene Vereinbarung (Schiedsklausel), sei es durch besondern, erst beim Vorhandensein eines Streitfalles abzuschliessenden Vertrag. Es ist weiter oben ausgeführt worden, dass einzelne Länder für schiedsgerichtliche Urteile, die auf Grund einer blossen Schiedsklausel zustande kamen, die Vollstreckbarkeit gesetzlich nicht gewährleisten.

In der Schweiz ist die Schiedsklausel von allen Kantonen als zulässig und daher zur Erlangung der Vollstreckbarkeit genügend anerkannt, so dass es für schweizerische Firmen, die gegebenenfalls die Schiedsgerichtsbarkeit der Internationalen Handelskammer in Anspruch nehmen möchten, als das Einfachste erscheint, die allfällige Anrufung dieser Instanz von vornherein in den Verträgen vorzusehen, die mit im Ausland domizilierten Kontrahenten abgeschlossen werden. Immerhin wird es sich empfehlen, darauf zu achten, ob die Schiedsklausel auch im Lande der Gegenpartei rechtlich anerkannt ist. Die Internationale Handelskammer hat über die Verhältnisse in den verschiedenen Staaten in bezug auf die private Schiedsgerichtsbarkeit eine Broschüre in Vorbereitung, die insbesondere über die Zulässigkeit der blossen Schiedsklausel sowie über die Frage der Gewährleistung der Vollstreckbarkeit nationaler und ausländischer schiedsrichterlicher Urteile orientieren soll. Interessenten können sich über diesen Punkt selbstredend auch beim Sekretariat der Schweizerischen Schiedskommission, d. h. bei der Schweizerischen Bankiervereinigung in Basel, des näheren erkundigen.

Die Schiedsklausel, die von der Schiedsorganisation der Internationalen Handelskammer empfohlen wird, hat folgenden Wortlaut: «Die vertragschliessenden Parteien vereinbaren, zur Schlichtung jedes Streitfalles, der aus der Auslegung oder Ausführung des vorliegenden Vertrags entstehen sollte, sich dem im Schiedsreglement der Internationalen Handelskammer vorgesehenen Schiedsverfahren zu unterwerfen»[4]).

Falls die Parteien übereinkommen, die Schlichtung des Streitfalles durch sogenannte gütliche Vermittler («amiables compositeurs») vornehmen zu

[1]) Siehe Nr. 268 vom 15. November 1923.

[2]) Wir glauben auf eine Wiedergabe des Schiedsreglements verzichten zu können, da die Sektionen des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins ihren Mitgliedern auf Wunsch Exemplare des Rundschreibens verschaffen können.

[3]) Unter der Schiedsklausel ist die Bestimmung in einem Vertrag zu verstehen, durch welche die Parteien sich zum voraus verpflichten, jede künftige Streitigkeit, die zwischen ihnen aus der Erfüllung des betreffenden Vertrags entstehen könnte, Schiedsrichtern zu unterbreiten, während der Schiedsvertrag ein Abkommen für sich ist, durch das die Parteien sich verpflichten, eine bereits bestehende Streitigkeit vor einem Schiedsgericht auszutragen. Einzelne Staaten gewährleisten die Vollstreckbarkeit von Schiedsurteilen nicht, die sich bloss auf eine Schiedsklausel stützen können, sondern verlangen dafür unter allen Umständen das Vorhandensein eines besondern Schiedsvertrags.

[4]) Im Original ist die vorgeschlagene Schiedsklausel der Internationalen Handelskammer wie folgt formuliert: «Les parties contractantes s'engagent à recourir à un arbitrage rendu conformément du Règlement d'Arbitrage de la Chambre de Commerce Internationale, pour le règlement de tous litiges relatifs à l'interprétation ou à l'exécution du présent contrat.»

lassen — in welchem Fall die in der Sache Entscheidenden nicht an das materielle Recht gebunden sind, das normalerweise zur Anwendung käme — muss das ausdrücklich gesagt werden, indem in der Schiedsklausel nach den Worten «dem im Reglement der Internationalen Handelskammer vorgesehenen Schiedsverfahren» die Erklärung beizufügen ist, «durch gütliche Vermittler» («par amiables compositeurs»). Dieser Möglichkeit wird immerhin in der Schweiz nur eine untergeordnete Bedeutung zukommen, da es nur ganz wenige Kantone gesetzlich ausdrücklich als zulässig erklären, dass die Schiedsrichter in dem ihnen unterbreiteten Streitfall nach freiem Ermessen urteilen können, ohne an das positive Recht gebunden zu sein; beispielsweise Luzern, Uri, Glarus, Aargau. Auch in diesem Fall wird die schweizerische Partei gut tun, sich darüber zu orientieren, ob die Entscheidung durch «gütliche Vermittler» im Lande des Gegenkontrahenten rechtlich ebenfalls anerkannt ist.

V. Schiedsverfahren. Sowohl wenn über eine schiedsgerichtliche Erledigung noch nichts bestimmt ist, aber auch ebenso dann, wenn der Vertrag, der den Streitfall veranlasst hat, eine Schiedsklausel enthielt, haben die Parteien bei beidseitigem Einverständnis die Möglichkeit, zum Zwecke der Anstrebung eines gütlichen Vergleichs an die Internationale Handelskammer zu gelangen. Sie können das um so eher, als der Versuch, zu einem Vergleich zu kommen, nichts präjudiziert und für den Fall des Misslingens die Parteien zu nichts verpflichtet. Die schweizerische Partei hätte diesfalls ihr Gesuch um Intervention der Internationalen Handelskammer beim Sekretariat der Schweizerischen Schiedskommission einzureichen.

Eine Partei, welche die eigentliche Schiedstätigkeit der Internationalen Handelskammer anrufen will, hat der Internationalen Handelskammer ein bezügliches Gesuch zu unterbreiten, das, falls die Partei ihr Domizil in der Schweiz hat, ebenfalls beim Sekretariat der Schweizerischen Schiedskommission in Basel einzureichen ist. Der Artikel 10 bzw. 30 des Schiedsreglements zählt die Punkte auf, über die in diesem Gesuch Aufschluss zu geben ist; im besondern wird es sich empfehlen, anzugeben, ob der Vertrag, der den Streitfall veranlasst hat, eine Schiedsklausel enthält und ob diese in den Staaten der beiden Vertragsparteien als genügend für die rechtliche Anerkennung des schiedsrichterlichen Urteils erachtet wird. Trifft dies zu, so ist das Schiedsverfahren für beide Teile verbindlich, während andernfalls, oder wenn überhaupt keine Schiedsklausel in den ursprünglichen Vertrag aufgenommen worden war, der Weg der schiedsgerichtlichen Austragung nur beschritten werden kann, wenn die andere Partei dazu ihre ausdrückliche Einwilligung gibt. Die das Verfahren einleitende Partei hat in ihrem Gesuche auch anzugeben, ob sie die Angelegenheit durch einen einzigen Schiedsrichter erledigt haben will, was nach den Grundsätzen des Schiedsreglements ohne weiteres die Regel bilden würde, oder aber ob die Entscheidung durch drei Schiedsrichter oder durch zwei Richter und einen Obmann erfolgen solle.

Hat der Schiedsgerichtshof (Cour d'arbitrage) der Internationalen Handelskammer festgestellt, dass unter den Parteien Uebereinstimmung herrscht in bezug auf die Anrufung des Schiedsgerichts — diese Uebereinstimmung mag zum Ausdruck gebracht worden sein durch eine Schiedsklausel im ursprünglichen Vertrag oder auf andere Weise (wie etwa auf dem Wege der Korrespondenz oder der unmittelbaren Mitteilung an die Schiedsgerichtsorganisation) — so ist zunächst, obschon im Reglement nicht ausdrücklich gefordert, zu entscheiden, welche Abteilung, ob B oder C, nach den Umständen des Falls zur Anwendung zu gelangen hat.

Hernach hat der Schiedsgerichtshof der Internationalen Handelskammer den Ort zu bezeichnen, an dem das Schiedsverfahren vor sich gehen soll. Das ist eine sehr wichtige Entscheidung, weil davon auch die nähern Bedingungen abhängen, unter denen der Schiedsspruch zustande kommen muss, da diese sich nach dem Gesetz des Landes richten, in dem das Verfahren vor sich geht. Selbstverständlich wird der Ort so gewählt werden, dass daraus für die gesetzliche Vollstreckbarkeit des Schiedsurteils so wenig Schwierigkeiten als möglich entstehen, vor allem, wenn es sich um die Anwendung der Abteilung C handelt. Die nationalen Schiedskommissionen werden gegebenenfalls darüber ihre Ansichtsäusserung abgeben, und man wird wohl auch die Wünsche der Parteien berücksichtigen, wenn diese gemeinsam einen bestimmten Ort als Sitz des Schiedsgerichts in Vorschlag bringen können, obschon in letzterer Beziehung eine formelle Verpflichtung für die Internationale Handelskammer nicht besteht.

Der Schiedsgerichtshof bezeichnet hierauf aus den von den nationalen Schiedskommissionen vorgeschlagenen Persönlichkeiten je nachdem einen oder mehrere Schiedsrichter; es darf angenommen werden, dass die nationalen Schiedskommissionen ihrerseits bei der Aufstellung ihrer Vorschläge nach Möglichkeit allfällige Wünsche der Parteien berücksichtigen.

Im Falle der Anwendung der Abteilung C des Schiedsreglements ist unter allen Umständen die Unterzeichnung eines besondern Schiedsvertrags notwendig. Wenn die Schiedsklausel in den Staaten sämtlicher Parteien rechtlich anerkannt ist, kommt dem Schiedsvertrag allerdings keine konstitutive Bedeutung mehr zu; jedoch bietet er auch dann noch den grossen Vorteil, die Lage in einem von den Parteien formell anerkannten Schriftstück genau zu umschreiben. Es ist übrigens ausgeschlossen, dass eine Partei, die ihr Einverständnis zur schiedsgerichtlichen Austragung eines Streitfalls gegeben hat, sei es durch Aufnahme der Schiedsklausel im ursprünglichen Vertrag oder in irgendeiner andern Form, diese Einwilligung etwa dadurch hinfällig machen könnte, dass sie sich weigerte, einen Schiedsvertrag abzuschliessen; denn in einem solchen Fall kann das Schiedsurteil in contumaciam erlassen werden. Mit andern Worten, wenn die renitente Partei Beklagte ist, wird der Klagenden trotzdem ihr Recht gesprochen werden; ist sie Klägerin, so wird man den Fall endgültig abweisen.

Ueber das eigentliche Schiedsverfahren gibt das Reglement der Internationalen Handelskammer alle notwendigen Aufschlüsse; im übrigen bestimmt sich das Verfahren bekanntlich nach dem Gesetz des Ortes, an dem das Schiedsgericht seinen Sitz hat. Die Schiedsrichter haben dafür besorgt zu sein, dass alle gesetzlichen Verfahrensvorschriften innegehalten werden, damit die obsiegende Partei die gesetzliche Vollstreckbarkeit erlangen kann, falls die unterlegene nicht von sich aus dem Schiedsspruch nachleben sollte.

VI. Gesetzliche Vollziehung schiedsrichterlicher Urteile. Die für die praktische Bedeutung der Schiedsgerichtsbarkeit wohl wichtigste Frage ist die der gesetzlichen Vollstreckbarkeit der schiedsrichterlichen Urteile. Die von der Internationalen Handelskammer in ihrem Schiedsreglement vorgesehenen Sanktionen konnten von vornherein lediglich moralischer Natur sein: disziplinarische Massnahmen seitens der Handelskammer oder des Verbandes, dem der Widerstrebende angehört, oder öffentliche Bekanntgabe seines Namens. Praktisch werden ohne Zweifel diese Massnahmen der Wirksamkeit nicht entbehren, denn eine Partei wird sich derartigen sie in der Geschäftswelt blossstellenden Massnahmen wohl kaum leichthin aussetzen wollen. Immerhin muss mit dieser Möglichkeit trotzdem gerechnet werden, und die gesetzliche Gewährleistung der Vollstreckbarkeit schiedsrichterlicher Urteile ist daher von grosser Bedeutung, wäre es nur, um damit allfälligen Versuchen der unterlegenen Partei, sich dem Urteilsspruch zu entziehen, von vornherein zu begegnen.

In bezug auf die gesetzliche Vollstreckbarkeit schiedsrichterlicher Urteile bestehen zwei Möglichkeiten, von denen jede wiederum in zwei Spielarten zerfällt: 1. Die beklagte Partei ist im Ausland domiziliert, wobei das Schiedsverfahren entweder im Land des Beklagten oder in einem dritten Staate vor sich gehen kann. 2. Die beklagte Partei ist in der Schweiz domiziliert, und das Schiedsgericht hat seinen Sitz entweder hier oder im Ausland.

Was die erste Möglichkeit betrifft, das heisst den Fall, wo als Beklagte die ausländische Partei erscheint, so können hier darüber keine nähern Erläuterungen gegeben werden, da das eine eingehende Kenntnis der Gesetzgebungen der verschiedenen Staaten voraussetzt. Wenn das Schiedsurteil im Land des Beklagten selbst ausgefällt wurde, haben die Schiedsrichter darauf achten müssen, alle Bedingungen für die Erlangung der gesetzlichen Vollstreckbarkeit zu erfüllen. Hat das Schiedsverfahren nicht im Land des Beklagten stattgefunden, so ist zuerst festzustellen, unter welchen Bedingungen dessen Gesetzgebung dem im Ausland rechtskräftig zustande gekommenen Schiedsurteil das Exequatur erteilt. Wahrscheinlich wird das Schiedsgericht der Internationalen Handelskammer, um alle Schwierigkeiten zur Erlangung des Exequaturs nach Möglichkeit von vornherein zu beseitigen, den Sitz des Schiedsgerichts von Fall zu Fall nach dem Land wählen, in dem bei der Verurteilung der beklagten Partei die Vollstreckung zu erfolgen hätte. Wie bereits weiter oben ausgeführt, hat die Internationale Handelskammer eine vergleichende Darstellung der Gesetzgebungen der verschiedenen Länder hinsichtlich der Schiedsgerichtsbarkeit in Vorbereitung; im Zusammenhang damit hat sie vor einiger Zeit den verschiedenen Landesausschüssen ein einlässliches Frageschema unterbreitet. Nach Erscheinen dieses Berichts wird das Sekretariat der Schweizerischen Schiedskommission in der Lage sein, Interessenten im Rahmen des Möglichen über die Aussichten der gesetzlichen Vollstreckbarkeit eines im Ausland gegenüber einem ausländischen Beklagten erlassenen Schiedsurteils näher zu orientieren.

Ist die beklagte und in der Folge verurteilte Partei in der Schweiz domiziliert, so ist das Schiedsurteil in der ganzen Schweiz vollstreckbar, wenn es gemäss den gesetzlichen Vorschriften des Kantons, in dem das Schiedsgericht seinen Sitz hatte, zustande kam. Obschon die Gesetzgebung über das Gerichtswesen Sache der Kantone ist, sind bekanntlich gestützt auf Art. 61 der Bundesverfassung in den Kantonen ausgefällte rechtskräftige Zivilurteile (das heisst Urteile, die nicht mehr weiter gezogen werden können) im ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft vollstreckbar, somit insbesondere auch Urteile über die Zahlung einer Geldsumme oder die Gewährung einer Sicherheitsleistung (vgl. diesbezüglich die Art. 80 und 81 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs). Nach ständiger Praxis werden den rechtskräftigen Zivilurteilen die rechtskräftigen schiedsrichterlichen Urteile gleichgestellt, so dass für diese der Grundsatz des Art. 61 der Bundesverfassung ebenfalls Geltung hat. Um unnötige Formalitäten soweit möglich zu umgehen, wird es allerdings zweifellos das einfachste sein, das Schiedsgericht jeweils seinen Sitz im Kanton des Domizils des Beklagten nehmen zu lassen.

Für im Ausland nach den dortigen gesetzlichen Vorschriften erlassene Schiedssprüche, die eine in der Schweiz domizilierte Partei verurteilen, ist die Vollstreckbarkeit in der Schweiz nur gewährleistet für Urteile, die in Frankreich und in Spanien ausgefällt worden sind; die Eidgenossenschaft hat mit diesen beiden Staaten Verträge über die gegenseitige Vollziehung von Urteilen abgeschlossen, die selbstverständlich für die Kantone verbindlich sind. Wir verweisen diesbezüglich auf die Art. 15 ff. des Vertrags zwischen der Schweiz und Frankreich über den Gerichtsstand und die Vollziehung von Urteilen in Zivilsachen vom 15. Juni 1869 (Eidgenössische Gesetzsammlung, Band IX) sowie auf Art. 1 ff. des Vertrags mit Spanien vom 19. November 1896 über die gegenseitige Vollstreckung von Urteilen oder Erkenntnissen in Zivil- und Handelssachen (Eidgenössische Gesetzsammlung, Neue Folge, Band XVI). In bezug auf Urteile, die in andern Staaten als Frankreich und Spanien ausgefällt wurden, hat jeder Kanton volle Freiheit, die Bedingungen festzusetzen, unter denen das Exequatur erteilt werden soll; Interessenten werden diesbezüglich auf die zivilprozessualischen Vorschriften ihrer Kantone und zu weiterer Auskunft an die Schweizerische Schiedskommission verwiesen. Die Vollstreckbarkeit gesetzmässig zustande gekommener schiedsrichterlicher Urteile — ausserhalb der gesetzlichen Norm entstandene fallen zum voraus nicht in Betracht — begegnet jedenfalls in höherem Mass Schwierigkeiten als diejenige gewöhnlicher ausländischer Zivilurteile; die kantonalen Zivilprozessordnungen enthalten über die Vollziehung von im Ausland gefällten schiedsrichterlichen Urteilen keine besondern Bestimmungen, und es ist sehr ungewiss, ob dafür analog die Grundsätze anwendbar erklärt werden, die bei der Erteilung des Exequaturs für solche ausländische Urteile massgebend sind, die von den ordentlichen Gerichten ausgefällt wurden. In einer Anzahl Kantone erscheint die Vollstreckbarkeit ausländischer Schiedsurteile, soweit sie nicht in Frankreich oder Spanien ausgefällt wurden, zum mindesten sehr problematisch, wenn nicht unmöglich.

VII. Bestrebungen des Völkerbunds. Es geht aus den bisherigen Ausführungen hervor, dass auf dem Gebiet der privaten internationalen Schiedsgerichtsbarkeit die Frage der Vollziehung ausländischer Schiedsurteile eine entscheidende Rolle spielt, und es ist daher in diesem Zusammenhang noch auf die Bestrebungen des Völkerbunds hinzuweisen, hier eine sichere Ordnung zu erzielen. Die Wirtschaftskommission des Völkerbunds hat zu diesem Zweck ein Abkommen ausgearbeitet, welches der Völkerbundsversammlung in ihrer Session vom September 1923 vorgelegen hat, und das gegenwärtig den Mitgliedstaaten des Völkerbunds, sowie sich für den Beitritt interessierenden dritten Staaten zur Unterzeichnung offen steht. Durch dieses Abkommen verpflichten sich die Vertragsstaaten:

a) von ihren Staatsangehörigen vereinbarte Schiedsklauseln oder unterzeichnete Schiedsverträge gegenseitig anzuerkennen, auch wenn das Schiedsverfahren im Ausland stattfindet;

b) die Durchführung des Verfahrens, das gemäss der internen Gesetzgebung und nach den Bestimmungen der Schiedsklausel oder des Schiedsvertrags Platz zu greifen hat, zu erleichtern;

c) für die Vollziehung der auf ihrem Gebiete ausgefällten Schiedssprüche zu sorgen;

d) ihre Gerichte anzuhalten, Streitfälle, die trotz Vorhandenseins einer Schiedsklausel oder eines Schiedsvertrags vor die ordentlichen Gerichte gebracht werden, auf Verlangen einer Partei an das Schiedsgericht zurückzuweisen.

VIII. Propaganda. Dem Wunsch der Internationalen Handelskammer gemäss ladet der Vorort die Sektionen ein, ihre Mitglieder in geeignet erscheinender Weise von der Errichtung der dargelegten Schiedsgerichtsbarkeit in Kenntnis zu setzen, von der man vielleicht da und dort im Verkehr mit dem Ausland bei Gelegenheit gerne Gebrauch machen wird. Der Vorort steht für jede weitere Auskunft über die Frage gerne zur Verfügung. In bezug auf konkrete Streitfälle sollten sich jedoch Interessenten direkt an das Sekretariat der Schweizerischen Schiedskommission wenden, also an die Schweizerische Bankiervereinigung in Basel.

Oesterreichische Banknoten. (Mitteilung des Sekretariats der schweizerischen Bankiervereinigung). Am 31. Oktober 1923 hat die Oesterreichische Nationalbank eine Kundgebung erlassen, laut welcher die Einziehung mit dem Stempel «Deutschoesterreich» versehenen Banknoten der nachstehenden Kategorien aus der Zirkulation zurückgezogen werden:

1. Die Banknoten zu 1 Kr. mit dem Ausstellungstag vom 1. XII. 1916;
2. Die Banknoten zu 2 Kr. mit dem Ausstellungstag vom 1. III. 1917;
3. Die Banknoten zu 10 Kr. mit dem Ausstellungstag vom 2. I. 1915;
4. Die Banknoten zu 20 Kr. der I. und II. Auflage, beider Gattungen mit dem Ausstellungstag vom 2. I. 1913;
5. Die Banknoten zu 50 Kr. mit dem Ausstellungstag vom 2. I. 1914;
6. Die Banknoten zu 100 Kr. mit dem Ausstellungstag vom 2. I. 1912 und mit deutschem Wortlaut auf beiden Seiten;
7. Die Banknoten zu 1000 Kr. mit dem Ausstellungstag vom 2. I. 1902, welche auf beiden Seiten das gleiche Notenbild und deutschen Wortlaut tragen;
8. Die Banknoten zu 1000 Kr. mit dem Ausstellungstag vom 2. I. 1902, welche auf der Vorderseite bloss Ornamentenmuster tragen.

Als letzte Frist für die Einziehung dieser Banknoten wird mit Zustimmung der Regierung der 31. Januar 1924 festgesetzt. Es sind demnach die einberufenen Banknoten bis einschliesslich **31. Januar 1924** bei der Hauptanstalt oder bei den Zweiganstalten der österreichischen Nationalbank zur Zahlung oder Verwechslung zu bringen. Von dem Zeitpunkt an werden die vorangeführten Banknoten von den Bankanstalten der österreichischen Nationalbank nurmehr im Wege der Verwechslung angenommen.

Nach dem 31. Januar 1927 ist die österreichische Nationalbank im Sinne des Art. 94 der Bankstatuten nicht mehr verpflichtet, die einberufenen Banknoten einzulösen oder umzuwechseln.

* * *

Billets de banque autrichiens. (Communiqué du Secrétariat de l'Association Suisse des Banquiers). Le 31 octobre 1923 la Banque Nationale d'Autriche a publié un avis aux termes duquel les billets de banque munis de l'estampille «Deutschoesterreich» des catégories ci-après sont retirés de la circulation:

1. les coupons de 1 Kr. (date d'émission 1. XII. 1916);
2. les coupons de 2 Kr. (date d'émission 1. III. 1917);
3. les coupons de 10 Kr. (date d'émission 2. I. 1915);
4. les coupons de 20 Kr. de la 1re et 2me édition (toutes deux portant comme date d'émission le 2. I. 1913);
5. les coupons de 50 Kr. (date d'émission 2. I. 1914);
6. les coupons de 100 Kr. (date d'émission 2. I. 1912), texte allemand au recto et au verso;
7. les coupons de 1000 Kr. (date d'émission 2. I. 1902), qui ont la même vignette et le texte allemand au recto et au verso;
8. les coupons de 1000 Kr. (date démission 2. I. 1902), qui portent une ornementation seulement sur le recto.

Le dernier délai pour le retrait de ces coupures a été fixé, d'accord avec le Gouvernement autrichien, au **31 janvier 1924.** Les dits billets de banque devront en conséquence être présentés au paiement ou échangés jusqu'au 31 janvier 1924 auprès du siège principal ou des succursales de la Banque Nationale d'Autriche. A partir de cette date les billets ne seront plus qu'échangés par les organes de la banque.

Après le 31 janvier 1927 la Banque Nationale d'Autriche, sur la base de l'art. 94 de ses statuts, n'est plus tenue d'encaisser ou d'échanger ces billets de banque.

— **Italie. — Droits (agio).** Du 10 au 16 décembre inclusivement, l'agio pour le payement des droits de douane est de **346 %** (comme la semaine précédente).

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1923 30. XI. o.	1923 30. XI. p.	1923 23. XI. o.	1923 23. XI. p.	1923 15. XI. o.	1923 15. XI. p.	1923 7. XI. o.	1923 7. XI. p.	1923 7. XII. o.	1923 7. XII. p.	1922 7. XII. o.	1922 7. XII. p.	1921 7. XII. o.	1921 7. XII. p.
Schweiz	4	3 3/16	4	3 5/8	4	3 11/16	4	3 3/4	4	3½	3	2¼	4	2 7/8
Paris	5	4½	5	4 3/8	5	4 3/4	5	4½	5	4½	5	4⅓	5½	5
London	4	3 3/8	4	3 3/8	4	3 3/8	4	3 3/16	4	3 5/16	3	2 7/16	5	3 11/16
Berlin	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	10	9 7/8	5	4 3/8
Milano	5½	5 3/8	5½	5¼	5½	5¼	5½	5½	5½	5 3/8	5½	5 3/8	6	6¼
Bruxelles	5½	5¼	5½	5¼	5½	5¼	5 1/8	5⅓	5½	5¼	4 1/3	4½	5	5
Wien	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	9	7	6
Amsterdam	4	3¾	4	3 7/8	4	3¼	4	3	4	3 15/16	4	3 7/8	4 1/3	4 3/8
New-York[1]	4½	4¼	4½	4¼	4½	4¼	4 1/8	4¼	4½	4¼	4	4	4½	5
Spanien	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5½	—	6	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du Change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italie	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1923	7. XII.	30.80	25.03½	—	24.81	26.65	80.18[2])	217.77	5.71 15/16	74.86
	30. XI.	30.58	24.90	—	24.58	26.25	79.83[2])	217.19	5.71 3/8	74.07
	23. XI.	31.06	25.04½	—	24.80	26.76	80.05[2])	217.75	5.72 7/8	74.58
	15. XI.	31.23	24.85¾	—	24.65	26.79	79.54[2])	214.75	5.70 11/16	74.04
	7. XI.	32.33	25.09½	—	24.98	27.80	78.70[2])	217.54	5.61 15/16	74.54
1922	7. XII.	36.92	24.16½	0.06	26.23	33.95	0.0075	211.45	5.29 3/16	81.87
1921	7. XII.	38.85	21.05½	2.35	22.14	37.35	0.14	185.80	5.17 13/16	72.75
1920	7. XII.	38.—	22.16	8.45	22.64	40.18	1.87	195.08	6.41 5/16	82.55
1919	7. XII.	50.06	20.45	10.94	40.19	53.56	3.27	205.25	5.26 9/16	104.19

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [1]) Les cours signifient cours de la *demande*.
[2]) Für — pour M. 1,000,000. Für — pour K. 1,000,000.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.
(Ueberweisungskurse vom 11. Dezember an[1]) — Cours de réduction à partir du 11 décembre[1])

Belgique fr. 26.60; Dänemark Fr. 102.25: Italie fr. 24.95; Oesterreich (pro Million) Fr. 81.50: Grande-Bretagne fr. 25.45.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [1]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschriftsgemässen Auslosung gelangen folgende Obligationen zur Rückzahlung:

I. 3½ % Anleihen von 1889.

105 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1923.

33	39	71	159	162	188	193	229	262	332	367	380	395
398	410	445	448	534	571	576	579	594	597	611	617	621
648	674	695	700	704	732	756	823	824	832	834	883	901
904	908	913	915	945	974	994	1014	1020	1054	1059	1061	1073
1087	1088	1093	1120	1138	1148	1168	1203	1212	1220	1292	1293	1295
1323	1371	1382	1385	1428	1431	1444	1445	1466	1500	1505	1510	1538
1618	1650	1693	1704	1707	1708	1720	1721	1736	1744	1756	1768	1802
1832	1862	1869	1871	1893	1897	1945	1971	1978	2048	2118	2156	2163
2215												

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1920 die Nummer **895** und von 1921 die Nummer **897.**

II. 3½ % Anleihen von 1894.

95 Obligationen, rückzahlbar am 15. Dezember 1923:

19	38	60	61	87	132	140	153	174	175	204	267	270
280	289	310	312	324	325	327	385	395	416	431	442	482
530	540	562	575	586	610	619	635	637	655	682	702	722
724	736	880	887	910	931	987	994	996	1053	1119	1123	1125
1126	1140	1141	1154	1166	1211	1248	1291	1333	1339	1359	1362	1435
1461	1559	1571	1582	1592	1593	1617	1621	1633	1634	1638	1654	1658
1718	1746	1819	1854	1859	1880	1897	1899	2059	2103	2104	2159	2224
2384	2387	2403	2491									

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1921 die Nummer **2189** und vom Jahre 1922 die Nummer **782.**

III. 4 % Anleihen von 1899.

82 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1923:

24	41	82	133	179	245	246	284	327	403	444	601	616
629	636	722	737	775	830	845	871	956	966	1038	1058	1172
1174	1176	1194	1224	1238	1260	1261	1356	1460	1517	1525	1594	1721
1913	2017	2034	2322	2338	2347	2377	2421	2454	2472	2515	2823	2852
2918	3067	3289	3337	3348	3351	3389	3658	3736	3738	3773	3939	3964
4081	4089	4008	4116	4133	4204	4249	4263	4285	4405	4505	4634	4671
4772	4776	4918	4920									

Aus der Verlosung von 1922 sind noch ausstehend die Nummern **194** und **1841.**

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört mit dem Rückzahlungstermin deren Verzinsung auf. (3674 Lz) 1858

Luzern, den 14. Juni 1923. **Die städtische Finanzdirektion.**

Zürcher Centralbäckerei A. G.

Coupon Nr. 2 unserer Aktien wird vom 10. Dezember an mit

Fr. 25 per Stück

bei der Schweiz. Volksbank und deren Filialen eingelöst.

Zürich, 8. Dezember 1923. ,3240 (OF 44225 Z)

Der Verwaltungsrat.

Basler Kantonalbank, Basel

Staatsgarantie

Dotationskapital Fr. 25,000,000 — Reserven Fr. 14,700,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

5% Obligationen unserer Bank

al pari auf 2½ oder 4½ Jahre fest,

nachher beiderseits auf sechs Monate kündbar.

Gekündigte und kündbare Obligationen konvertieren wir zum gleichen Zinsfuss.

-3005 (4390 Q) **Die Direktion.**

EIN Versuch

mit unseren

Aluminium-Fabrikaten

ALUM. SIGG — PRIMA PUR

wird Sie überzeugen, dass Sie hinsichtlich PREIS, QUALITÄT und LIEFERUNG gut bedient sind.

SIGG A.-G., Aluminiumwarenfabriken, **Frauenfeld**

Aktienbrauerei Zürich in Zürich

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 8. Dezember 1923 wird Coupon Nr. 5 der Prioritäts-Aktien, Serie A, eingelöst mit

Fr. 30.— abzüglich
—.90 3 % Couponssteuer

netto **Fr. 29.10**

bei sämtlichen Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank, sowie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und deren weitern Geschäftsstellen. ,3239 (4752 Z)

Zürich, den 8. Dezember 1923. **Die Direktion.**

Gediegen, preiswert, überall erhältlich (2410 Q) ;1699

A. D. B.

Amerikan. Durchschreibe-Buchhaltung

Das Ideal der Buchhaltung ohne Uebertragen stets à jour

Vorzüge

Gebundene Grundbücher
Nur **Eine** Niederschrift
Konto-Korrent auf starken Karten oder dünnen Blättern
Niederschrift gleichzeitig:
im Grundbuch
auf Konto-Korrent
und Monatsauszug
Ausgedehnte Statistik-Möglichkeit
Verschwinden von Material ausgeschlossen, wodurch Fälschungen aufs äusserste erschwert. -3174 (4671 Z)

Verlangen Sie Prospekt von

Hermann Frisch / Zürich
Bücherexperte
Buchhaltungsbureau gegründet 1899

AKTIEN, OBLIGATIONEN, CHEQUES, TAXMARKEN, BANKNOTEN etc.
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI ZÜRICH
BÄRENGASSE 6

KEMPF & Cie
HERISAU
Transportwagen in Eisen u. Holz

.2501 (3567 G)

Oeffentliches Inventar * Rechnungsruf

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten des am 28. November 1923 verstorbenen Herrn **Jakob Stuber,** Jakobs sel., von Tschäppach, gew. Inhaber der Chauffeurschule in **Mooseedorf,** ist durch Verfügung des Regierungsstatthalters von Fraubrunnen ein öffentliches Inventar angeordnet worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und Art. 68 E. G. zum Z. G. B. werden die Gläubiger mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb der Frist bis und mit dem **8. Januar 1924** beim Regierungsstatthalteramt Fraubrunnen schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen fällt die Haftung der Erben weg. (Art. 590 Z. G. B.). ,3230

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, binnen der gleichen Frist ihre Schulden bei dem unterzeichneten Notar schriftlich einzureichen.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen.

Massaverwalter: Herr **Fritz Bossbardt,** Wirt und Schmiedmeister, **Mooseedorf.**

Münchenbuchsee, den 4. Dezember 1923.

Der Beauftragte:
Fr. Rufer, Notar.

Marittima Italiana

Regelmässige Verbindungen mit Postdampfern von Genua und Neapel

nach **Port-Said-Suez-Aden**
Bombay

,2346 **General-Vertretung:** (8214)
„Schweiz-Italien" A.-G. Hauptsitz Bahnhofstr. 80 **Zürich**
Filialen: **Basel, Genf, Lugano, Luzern, St. Gallen**

Regelmässige Sammelverkehre nach Genua

UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT
Ketten aller Art für industrielle Zwecke
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten, Kurzgliedrige Lastketten für Giesserelen etc. Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten, Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten, Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft
AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G., BIEL
A.-G. DER VON MOOS'SCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. MESS & CIE., PILGERSTEG · ROTE · ZÜRICH

A.-G. Baumwolldruckerei Hohlenstein vormals R. Leuzinger, Glarus

4½ % Hypothekar-Anleihen I. Ranges von Fr. 250,000, d. d. 1. Juli 1922

In der für dieses Jahr erfolgten Ziehung gelangen folgende Titel ab 1. Januar 1924 zur Rückzahlung:

Nrn.	52	75	92	123	153	154 à **Fr. 1000**
Nrn.	202	216	256	302	318	342 à **Fr. 250**
Nrn.	361	393	400	431	449	à **Fr. 100**

Die Einlösung findet durch die **Schweizerische Volksbank, Filiale Glarus,** statt. ,3222 (2680 Gl)

Vom 1. Januar 1924 an hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Glarus, 7. Dezember 1923.

Der Verwaltungsrat.

DURO
und andere **STAHLREITER** zur Vertikal- und Karten-Registratur
RUD. FÜRRER SÖHNE ZÜRICH
Musterkarte Gl c verlangen

Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand A. G.
Sitz in BASEL

Den Inhabern von 6½ % Obligationen unserer Gesellschaft wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass der am 1. Januar 1924 fällige Coupon mit Fr. 32.50 an folgenden Orten eingelöst wird:

in **Basel:** bei der Gesellschaftskasse, sowie bei der Filiale des Comptoir d'Escompte de Genève;
in **Genf:** beim Comptoir d'Escompte de Genève;
in **Vevey:** beim Comptoir d'Escompte de Genève;
in **Zürich:** bei der Eidg. Bank A. G. und ihren Filialen;
in **Lugano:** bei der Volksbank in Lugano und ihren Filialen in Locarno und Bellinzona. -3237 (4765 Q)

Basel, den 11. Dezember 1923. **Der Verwaltungsrat.**

Postscheckinhaber
Einzahlungsscheine
Girozettel mit Firmaaufdruck 3:81
Druckarbeiten
Vervielfältigungen
Konkurrenzlose Preise
Verlangen Sie sofort Offerte
Multigraph Glarus
Tschopp u. Koller

KENNER KAUFEN NUR
MARC Divina PUR

TREUHANDBÜRO
HUG
Bücherrevisor — BASEL
Greifengasse 1. Tel. 4210

Eine Million
Blatt **Durchschlagpapier,** weiss, gelb, orange, rot. Billig. Bahnpostfach 288, Zürich. (O F 44050 Z) ;3113

120 bonbonnes neuves
osier, de 50 litres, **à vendre** à prix réduit.
Faire offres à **Alfred Sauvain, à Moutier** (Jura). ,3228

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne